

Adelsberger

32. Ausgabe
März/April 2014

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Erinnern statt Vergessen – Der 5. März 1945 in Adelsberg

„Bürger dieser 800jährigen Stadt, und Ihr Gäste aus nah und fern, die Ihr sie besucht, wisset und vergeßt nie:

Als diese Stadt am 5. März des Jahres 1945 in Trümmer gesunken war, hatte sie über 3600 Menschen unter sich begraben. Jeder dritte Einwohner war obdachlos.

Die imperialistischen Beherrscher Deutschlands hatten, als sie blindwütig mordend und zerstörend die Kriegsfackel durch Europa trugen, vom totalen Sieg durch totalen Krieg gesprochen. Ihre Gegner aus Übersee sprachen, als sie die Brandfackel auf die Wohnhäuser von Chemnitz warfen, von strategischen Zielen.

Sie logen beide.“

Mit diesen Worten beginnt die 1965 erschienene Festschrift zur „800 Jahrfeier von Karl-Marx-Stadt“. Von den elf schweren Bombenangriffen auf Chemnitz war der am 5. März 1945 der verheerendste. Die Innenstadt wurde fast vollständig zerstört und tausende Menschen kamen um ihr Leben. Von 110.000 Wohnungen blieben nur 38.000 unbeschädigt.

Im Chemnitzer Vorort Adelsberg waren durch Bombenangriffe bereits am 14. Februar 1945 mindestens 24 Menschen umgekommen und am 2. März mindestens 35. Die Angriffe am 5. März richteten auch hier große Schäden an, aber es gab an diesem Tag in Adelsberg mit zwei Toten relativ wenige Bombenopfer.

Am Morgen dieses 5. März, einem Montag, kam es gegen vier Uhr in Adelsberg zu einem Fehlalarm und etwa um 9.45 Uhr dann zu einem Sprengbombenangriff. Tagsüber schneite es und abends



Ein Blick entlang der Dorfstraße Anfang der 1930er Jahre. Am linken Bildrand steht das Haus des Schlossers Karl Neumann. Rechts im Bild das Haus des Klempnermeisters Otto Haupt und stadtwärts daneben der etwas höhere Giebel des Hauses von Stellmacher Fritz Bochmann. Das hohe Gebäude in der Bildmitte gehörte dem Eisenbahnarbeiter Oskar Steinert. Es wurde im Krieg zerstört. An dieser Stelle kreuzt heute der Südring die Adelsbergstraße. Auch das Haus dahinter mit dem Vorbau, das Friseurgeschäft von Franz Marsch, fiel den Bombenangriffen zum Opfer. Ganz hinten ist das helle Gebäude mit dem Lebensmittelgeschäft von Alfred Findeisen zu sehen. Heute befindet sich darin ein Sportgeschäft.

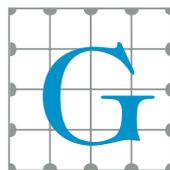
gab es etwa ab 22 Uhr von Einsiedel her eine Stunde lang schwere Angriffe in mehreren Wellen, vor allem mit Phosphorkanistern und Stabbrandbomben, aber auch mit

Sprengbomben und Luftminen.

Bei dem Sprengbombenangriff am Vormittag starb der zwölfjährige Gerhard Bieberle aus dem Stillen Winkel 8.

Als die Alarmsirene ertönte, war die Familie Bieberle hinaus aufs Feld gelaufen. Zur Familie gehörten der Blattbinde Emil Bieberle, seine Frau Else sowie die beiden Söhne

Anzeigen



FLIESENFACHGESCHÄFT
ROBERTO GRUND · Meisterbetrieb

*Beratung, Verkauf und Verlegung von
Fliesen, Mosaiken und Natursteinen*

Adelsbergstraße 294 Tel. 0371/7714806
09127 Chemnitz Fax 0371/7750852
www.fliesengrund.de Mobil 0172/3707543

**Firmen
Zeiger**

Steigern Sie
die Präsenz Ihrer
Firma im Internet
durch einen
Gratis-Eintrag auf
www.Firmen-Zeiger.de

jetzt **kostenlos**
ANMELDEN